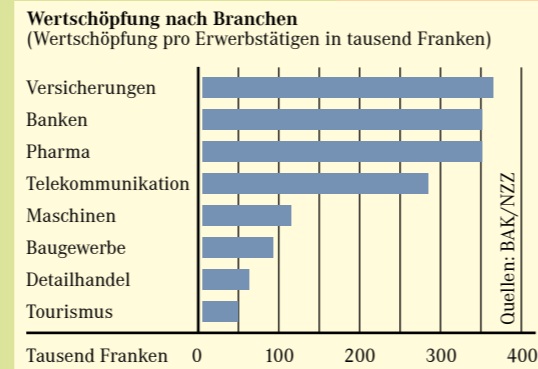


# Hätten Sie das gewusst?

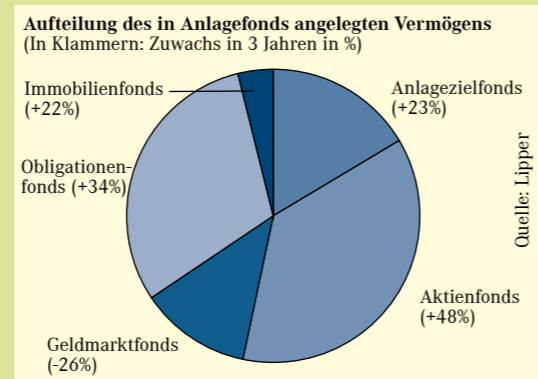
## Hohe Wertschöpfung ermöglicht hohe Löhne

Die Wertschöpfung eines Unternehmens ergibt sich aus dem Umsatz abzüglich der Kosten für die Vorleistungen. Sie zeigt die Mittel, die für die Entschädigung der Arbeitnehmer und der Geldgeber zur Verfügung stehen. Wie aus den Balken ersichtlich ist bestehen zwischen ausgewählten Branchen in der Wertschöpfung sehr grosse Unterschiede. Versicherungen, Banken und Pharma erwirtschaften pro Mitarbeiter rund CHF 350'000.-; in der Tourismusbranche sind es nur CHF 50'000.-. Das wirkt sich auf die Löhne aus: Spitzensaläre bei den Versicherungen, Mindestlöhne im Gastgewerbe. In der Schweiz sind jene Unternehmen besonders erfolgreich, die eine hohe Wertschöpfung erzielen.



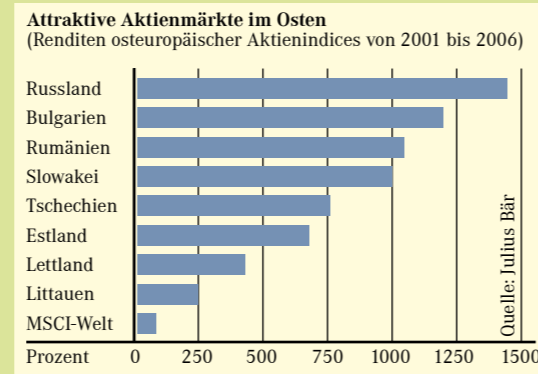
## Aktienfonds sind auf dem Vormarsch

Das Kreisdiagramm veranschaulicht, dass zur Zeit die Aktienfonds die beliebteste Form der kollektiven Geldanlage in Wertschriften darstellen. Ende 2006 entfielen 37% der Anlagen auf diese Kategorie und nur 30% auf Obligationenfonds. In den vergangenen 3 Jahren verzeichneten Aktienfonds mit 48% auch den stärksten Zuwachs. Allein im 4. Quartal 2006 flossen 898 Mio. CHF in Aktienfonds, während Obligationenfonds in diesem Zeitraum einen Abfluss von 5'575 Mio. CHF hinnehmen mussten. Die haussierenden Aktienbörsen und die tiefen Zinsen machten Aktien attraktiv und verminderten die Anziehungskraft von Obligationen. Sollte es in der nächsten Zeit an den Börsen zu Turbulenzen kommen, würden sich wohl die Geldströme umkehren.



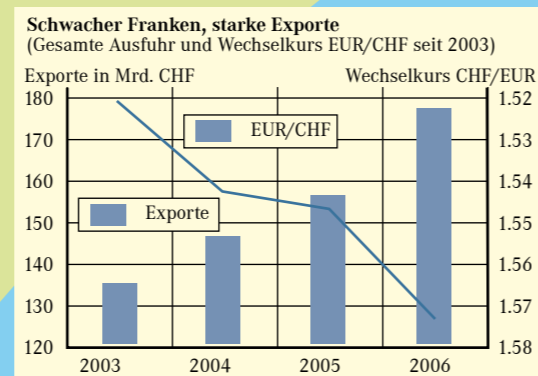
## In Osteuropa spielt die Musik

Während viele Anleger auf die boomenden asiatischen Schwellenländer schielten, vollzog sich im Osten Europas ein gewaltiger Börsenboom. Russlands Börse hat in 6 Jahren eine Performance von über 1300% erzielt. Das ist selbstverständlich nur möglich, weil die Basis noch bescheiden ist. Mutige Anleger konnten viel Geld verdienen - mussten aber hohe Risiken eingehen. Etwas berechenbarer erscheinen zur Zeit die ganz neuen EU-Länder Bulgarien und Rumänien sowie die vergleichsweise neuen EU-Länder Estland, Lettland und Litauen. Sie profitieren vom Bestreben der EU, schwächere Mitglieder zu unterstützen und wirtschaftlich zu fördern. Darum haben sie gute Chancen auf ein überdurchschnittliches Wirtschafts- und Börsenwachstum.



## Rekordjahr für den Schweizer Aussenhandel

In den vergangenen Jahren erlebte der Schweizer Aussenhandel einen wahren Exportboom. Die Säulen belegen den regelmässigen und starken Anstieg der Exporte seit 2003 von 135 auf 175 Mrd. Franken. Eine Rolle spielte der schwache Aussenwert des Schweizerfrankens, der sich im gleichen Zeitraum von 1.52 CHF pro Euro auf 1.57 pro Euro abschwächte (vgl. Kurve). Die Ursachen für die Schwäche des Schweizerfrankens lassen sich nicht mit Sicherheit bestimmen. Am ehesten dürften sie mit dem vergleichsweise tiefen Zinsniveau in der Schweiz zusammenhängen. Dieses verlockt dazu, sich in Franken zu verschulden und das Geld in höher verzinslichen Währungen anzulegen. Solche Transaktionen werden als „carry-trades“ bezeichnet.



**Hauptsitz Kirchberg**  
Gähwilerstrasse 7  
9533 Kirchberg SG  
Tel. 071 932 36 36  
Fax 071 932 36 37

**Geschäftsstelle Bazenhaid**  
Wilerstrasse 15  
9602 Bazenhaid  
Tel. 071 931 10 70  
Fax 071 931 37 57

**Geschäftsstelle Gähwil**  
Kirchbergerstrasse 6  
9534 Gähwil  
Tel. 071 931 41 81  
Fax 071 931 41 82

**Geschäftsstelle Mosnang**  
Lindenplatz 2  
9607 Mosnang  
Tel. 071 982 80 08  
Fax 071 982 80 09

info@cbt.clientis.ch  
www.cbt.clientis.ch

# Quartalsinfo März 2007

## Kennzahlen zum Abschluss per 31.12.2006 (CHF 1000.-)

	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung
Bruttogewinn	6'320	6'065	+ 255
Jahresgewinn	3'310	2'278	+ 1'032
Kundenausleihungen	503'067	504'473	- 1'406
Kundengelder	421'039	402'048	+ 18'991
Ausgewiesene Eigenmittel	53'817	51'215	+ 2'602
Bilanzsumme	626'255	627'869	- 1'614
Depotwerte von Kunden	202'941	148'334	+ 54'607

## Aus unserer Bank

### Erfolgreicher Jahresabschluss nach Fusion

Die Clientis Bank Toggenburg liegt im ersten Jahr nach der Fusion voll auf Kurs. Sowohl Brutto- als auch Jahresgewinn konnten - trotz Fusionskosten - gesteigert werden. Erfreulicherweise mussten mit 1.6 Mio. CHF weniger Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen verbucht werden als im Vorjahr (2.2 Mio.). Nach Dotierung der Reserven für allgemeine Bankrisiken mit CHF 385'000.- und deutlich höheren Steueraufwendungen von CHF 1 Mio. (+ 38% gegenüber dem Vorjahr) wird mit CHF 3.310 Mio. ein Rekordgewinn ausgewiesen. Dieser liegt um CHF 1.032 Mio. oder volle 45% höher als im Vorjahr.

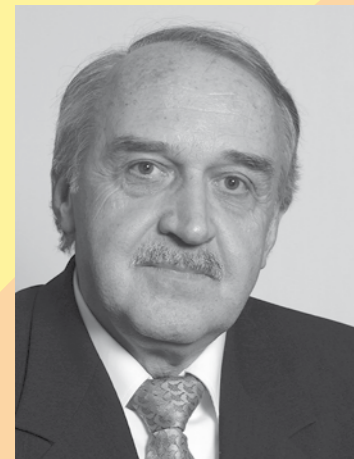
Die Kundengelder erhöhten sich um stolze CHF 19 Mio. (+4.7%) auf CHF 421 Mio., die Refinanzierungsquote auf im Branchenvergleich hohe 83.7%. Die Bilanzsumme blieb mit CHF 626.3 Mio. praktisch stabil.

### Mehr Eigenmittel, höhere Dividende

Das sehr solide Ergebnis ermöglichte uns, die Eigenmittel um 2.6 Mio. CHF auf CHF 53.8 Mio. zu verstärken. Ferner beantragen wir der Generalversammlung vom 27. April 2007 eine Erhöhung der Dividende von 10 auf 11% (CHF 11.- pro Aktie gegenüber CHF 10.- im Vorjahr). Wir freuen uns, den 2'450 Aktionärinnen und Aktionären ein weiteres Mal eine höhere Dividende auszahlen zu können und sie damit am starken Ergebnis ihrer Bank teilhaben zu lassen.

### Zunahme der verwalteten Vermögen

Unser Depotbestand - die Kundenguthaben in Wertschriften - ist mit einer Zunahme von CHF 54.6 Mio. oder 36.8% auf CHF 203 Mio. überdurchschnittlich gewachsen. Das gute Börsenjahr 2006, die Umwandlung von Genossenschaftsanteilscheinen in Aktien, vor allem aber die Gewinnung neuer Kunden haben zu dieser erfreulichen Steigerung beigetragen. Der markante Depotzuwachs stärkt die Marktstellung unserer Bank im Wertschriften- und Vorsorgegeschäft.



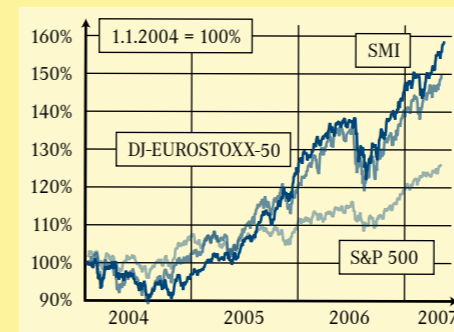
Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
Kundinnen und Kunden der Clientis Bank Toggenburg

Auf den ausgezeichneten Jahresabschluss unserer Bank bin ich stolz. Ohne Ihre Treue als Aktionärinnen und Aktionäre, Kundinnen und Kunden - und ohne den grossen Einsatz meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - wäre das gute Ergebnis nicht möglich gewesen. Ich danke herzlich für die Unterstützung.

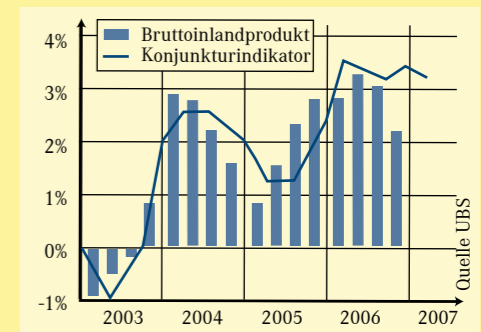
Auch an der Börse wachsen die Bäume nicht in den Himmel. Nach ausserordentlich guten Jahren muss vernünftigerweise mit einer Konsolidierung gerechnet werden. Ein Börsencrash scheint wenig wahrscheinlich, eher eine Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau. Unser Finanzspezialist René Bosshard bietet Ihnen Instrumente an, die auch in diesem Umfeld gute Chancen bieten, eine bessere Rendite zu erzielen. Mehr dazu finden Sie auf der rechten Seite.

Herzlichst, Ihr

Bruno Stähler, Direktor



Seit Anfang 2004 sind die Börsenindices in den USA, in der EU und in der Schweiz stark gestiegen. Auch wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen noch gut sind, scheint eine Konsolidierung fast unvermeidlich. Ein grösserer Einbruch wird aber nicht erwartet.



Die Grafik veranschaulicht, dass die sich anbahnende Konsolidierung auf einem sehr hohen Niveau stattfindet. Aufgrund der Kurven ist ein abrupter Wachstums-einbruch wenig wahrscheinlich: genau die richtige Ausgangslage für strukturierte Produkte.

## Mit Strukturierten Produkten von einer stagnierenden oder leicht rückläufigen Börse profitieren: Mit unseren Defender Vontis

Der Swiss Market Index ist seit Anfang 2004 um fast 60% gestiegen (vgl. Grafik oben). Vernünftigerweise muss nun mittelfristig mit einer Konsolidierung gerechnet werden. In diesem Umfeld gedeihen Strukturierte Produkte besonders gut. Triebfeder dieser Innovationen ist das Bedürfnis der Anleger, auch von stagnierenden oder leicht rückläufigen Börsenkursen zu profitieren. Hinzu kommt der Wunsch nach einem teilweisen Schutz vor Kurseinbrüchen.

Zusammen mit der Bank Vontobel entwickelt auch unsere Bank Strukturierte Produkte. Zwei sind bereits auf dem Markt: ein 6.4% Vonti auf die Novartis Aktie und ein 6.75% Vonti auf die Aktie der Zürich Financial Services. Weitere Strukturierte Produkte, die Sie bei uns aus Emission spesenfrei beziehen können, werden folgen. Wir beschreiben die Produkteigenschaften am Beispiel „Zürich“ (vgl. Grafik unten).

Ein Defender Vonti kostet CHF 5000.- (=Nennwert). Wenn der Kurs der Zürich Financial Services Namenaktie bis zum 15. Februar 2008 niemals die Barriere von CHF 253.88 berührt oder durchbricht, wird pro Defender Vonti der Nennwert und der Coupon von 6.75% ausbezahlt (373 Tage, 6.51% p.a.). Am 14.2.2007 war der Börsenkurs CHF 347.75.

Berührt oder durchbricht der Kurs bis am 15. Februar 2008 die Barriere von CHF 253.88, wird der Defender Vonti wie folgt zurückbezahlt:

- Wenn der Schlusskurs höher oder gleich wie der Ausübungspreis ist, wird pro Defender Vonti der Nennwert und der Coupon von 6.75% ausbezahlt. Der Anleger erhält also das eingesetzte Kapital und den Zins.
- Wenn der Schlusskurs tiefer als der Ausübungspreis ist, erfolgt pro Defender Vonti die physische Lieferung von 14.77105 Zürich Namenaktien zum Preis von CHF 338.5 (14,77105X339.=CHF 5'000.-). Zusätzlich wird der



Coupon von 6.75% ausbezahlt. Der Anleger muss in diesem Fall Aktien übernehmen, die er am Markt billiger kaufen könnte.

### Interview mit René Bosshard, Vizedirektor; Leiter Anlage- und Vorsorgeberatung:



#### Warum empfehlen Sie heute Defender Vontis?

Zusammen mit der Bank Vontobel passen wir diese Produkte massgenau an die aktuelle, unsichere Börsenlage an. Bereits erschienen sind ein 6.4% Vonti auf Novartis und ein 6.75% Vonti auf Zürich Financial Services. In

der nächsten Zeit werden wir weitere Vontis aus Emission anbieten, die man bei uns spesenfrei beziehen kann.

#### Warum ist das Rendite-Risikoverhältnis bei Ihren Vontis gut?

Bei den bereits ausgegebenen Vontis gibt es nur einen Titel als Basiswert. Sowohl die Aktie von Novartis als auch jene von Zürich sind günstig bewertet. Ferner ist die Laufzeit mit 483 und 373 Tagen kurz und die Barriere mit 80 bzw. 75% relativ tief.

#### Können Sie das näher erklären?

Wenn mehrere Aktien den Basiswert bilden, ist das Risiko, dass eine Aktie die Barriere durchbricht, deutlich höher. Ferner sind sowohl die Novartis- als auch die Zürich-Aktie defensive Titel. Bei einem allgemeinen Kurseinbruch dürften sie deswegen weniger einbüßen als der Index. Daher rechne ich damit, dass die mit 80, bzw. 75% tiefe Barriere als Puffer wirkt und allfällige Kurschwankungen abfedert. Die Laufzeit ist mit etwas über einem Jahr ja sehr kurz.

#### Wie beurteilen Sie die allgemeine Börsenlage?

Ich bin grundsätzlich positiv eingestellt, aber nach 3 Jahren Hause ist eine Korrektur nicht mehr auszuschliessen.

#### Bei einer solchen Entwicklung kann man mit Ihren Vontis gleichwohl Geld verdienen?

Das ist richtig. Darum werden wir in naher Zukunft weitere solche Produkte anbieten.